

Gerade dort geht es um eine Wende, um eine geistige Auferstehung, wo der notwendige Winter des Materialismus am tiefsten eingegriffen hat in die Erdenverhältnisse. Überträgt man das auf die Bauten und Denkmale der Ruhrindustrie, könnte man sagen: diesen Winterkräften, diesem Dunkel, diesen Tiefen will man nun die Hinterlassenschaften der Schwerindustrie entreißen und sie zu Gefäßen einer lichtereren Kultur machen.

JOACHIM V. KÖNIGSLÖW, S. 45

Wer nicht blind befangen ist, der wird im Menschenantlitz dasjenige sehen, was hier beschrieben ist: Individualität. Einzigartigkeit. Es gibt ihn nur einmal diesen Menschen, so wie er ist. Jedes der Milliarden Iche kommt nur ein einziges Mal vor. Woher in aller Welt sollte die Einmaligkeit eines jeden stammen?

UTE HALLASCHKA, S. 60

## INHALT

Editorial .....	1
Leserforum .....	4

### Brennpunkt

#### Missbrauch – Manipulation des werdenden Ich

<i>Mathias Wais</i> .....	5
---------------------------	---

#### Social Banking

<i>Harald Weil</i> .....	7
--------------------------	---

#### Die Cholera und das Dionysische in »Der Tod in Venedig« von Thomas Mann

<i>Claudia Törpel</i> .....	11
-----------------------------	----

#### Der Doppelgänger und die Scham

Jean Valjean – ein »Elender« an der Schwelle

<i>Ruth Ewertowski</i> .....	26
------------------------------	----

#### Menschlichkeit, Geist, Musik

»Les Misérables« als modernes Musiktheater

Aus einem Interview mit David Shannon

<i>Von Birgit Benedikter unter Mitarbeit von Katja Grai</i> .....	37
---	----

#### Reproduktion und Nährhaftigkeit

Ein entscheidender Beitrag Rudolf Steiners  
zum Verständnis des Evolutionsgeschehens

<i>Andreas Suchantke</i> .....	39
--------------------------------	----

#### Vom Schachtsumpf zur »Himmelstreppe«

Das Ruhrgebiet. Ein Land des Wandels, Teil III

<i>Joachim von Königslöw</i> .....	45
------------------------------------	----

Duineser Elegien: **Die dritte Elegie**  
*Rainer Maria Rilke* ..... 57

**Der Seinsgrund der Innenwelt**  
 Rilkes Duineser Elegien: Die dritte Elegie  
*Ute Hallaschka* ..... 60

**Feuilleton**

**Versuch mit dem Jenseits**  
 Zum Kinofilm »In meinem Himmel« von Peter Jackson  
*Ruth Ewertowski* ..... 67

**Vergessenes Wort – Gebrochenes Licht**  
 Zum Werk von Gerard Manley Hopkins  
*Ute Hallaschka* ..... 69

**Oscar Niemeyer – »Das Leben ist ein Hauch«**  
 Der Film über den wegweisenden brasilianischen Architekten –  
 Gedanken eines deutschen Kinobesuchers  
*Peter Götz* ..... 71

**Nachrichten** ..... 73

**Bücher** ..... 78

EKKEHARD MEFFERT: **Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux** (*Christiaan Struelens*) • JUDITH HERMANN: **Alice** (*Karin Haferland*)  
 • WALTER KAPPACHER: **Der Fliegenpalast** (*Maja Rehbein*) • ZÜLFÜ  
 LIVANELI: **Glückseligkeit**; ORHAN PAMUK: **Das Museum der Unschuld**  
 (*Helge Mücke*) • GENNADIJ AJGI: **Immer anders auf die Erde** (*Volker  
 Strebel*) • MARTIN BARKHOFF: **Sonnensprache und Deutungsvor-  
 schläge zur Sonnensprache** (*Brigitte Espenlaub*) LÁZLÓ F. FÖLDÉNYI:  
**Schicksallosigkeit. Ein Imre-Kertész-Wörterbuch** (*Stefan Weis-  
 haupt*) • BARTHOLOMÄUS VON CARNERI: **Entwicklung und Glückse-  
 ligkeit. Ethische Essays** (*Renatus Ziegler*) • BEATE REGINA SUCHLA:  
**Dionysius Areopagita. Leben-Werk-Wirkung** (*Günter Röschert*)

Veranstaltungen ..... 92



Unterstellt man Thomas Mann, dass er als Künstler gewisse Ahnungen hatte im Hinblick auf die geistigen Krankheitszusammenhänge, und unterstellt man ihm fernerhin eine Ahnung von den alten Mysterien, dann erscheint seine »Todessehnsucht«, die so oft bemüht wird, um sein Werk zu interpretieren, in einem anderen Licht. Nicht Sehnsucht nach dem Tod, dem Sterben an sich bestimmt seine Schriftstellerei, sondern die Sehnsucht nach der verwandelnden Kraft des Todes im Sinne eines »Stirb und Werde«. CLAUDIA TÖRPEL, S. 11

**Titelbild:**  
 Dionysos und ein Satyr auf dem Innenbild der Schale des Makron (um 480 v. Chr.)